

Telegraphische Nachrichten.

Zwick, 30. März. Bei den heute stattfindenden Wahlen in den 6 Bezirken des Territoriums wurden in 3 Bezirken die von der Landesregierung aufgestellten Kandidaten gewählt, im fünften Bezirk drang der Kandidat der Progresspartei mit einer Majorität von nur 6 Stimmen durch.

Paris, 30. März. Der Temps erzählt, daß der französischen Regierung ein Zirkular der russischen Regierung ist, in dem sie sich gegen eine eventuelle Expedition in die Provinzen des Kaukasus äußert. Der russische Kaiser hat sich gegen eine Expedition in die Provinzen des Kaukasus ausgesprochen.

Halle, den 31. März. Es war halt kein großer Genuß, dieser ästhetische Vortrag episch-lyrisch-didaktische Gedichte von Herrn Rudolf Vielck, dem bekannten überreichen Leitsticker, wie er uns am Sonntagabend gewährt wurde. Trotz der energischen Kolportage, die bei der Vortragende in der Stadt betrieben haben soll, hat sich nur wenige Zuhörer eingefunden, um den Vortragen des Dichters zu lauschen.

Wie wir hören, zeigte die neue Schlußmacher-Vereinung am 29. d. M. ihre erste Thätigkeit durch Besprechen des Schlußmacher-Vereins Rudolf Freund aus Halle resp. Prüfung eines Beschlusses, der die Beschlüsse des Vereins des Bundes ermahnt worden, den Weg der Jugend und Rechtschaffenheit zu betreten und den des Lasters zu meiden, wurde demselben der Gesellschaft mit der Senkur „gut“ überreicht, und er durch einen allseitigen Beifall entlassen.

Berliner Briefe.

Berlin, 28. März.

In erster Bewegung trauert die deutsche Hauptstadt an der Waise eines jungen Sprößlings unseres Kaiserhauses. Wie ein Blitzschlag, der unglücklich aus fernem Himmel herniederfährt, hat der Tod ein ganzes Reich an der tragenden Ecke des Hohenollerngeschlechts geknickt. Alle getraut sich die unheimliche Kunde von Mund zu Mund lief, hatte fast Niemand auch nur eine Ahnung von der Krankheit des Prinzen Waldemar gehabt. In allen Schichten der Bevölkerung giebt sich die regste Theilnahme mit den katzengrünen Eltern, unsern fromprahligen Paare, mit dem Kaiserhunde, den so bald nach dem frohen Eintritte in sein dreundachtzigstes Lebensjahr der Verlust eines blühenden Kindes treffen sollte.

Dies erschütternde Ereignis wird der winterlichen Saison nun wohl ihr Ziel setzen. Die vor in den letzten Wochen noch überaus lebhaft: Wälle, Konzerte, Gebete sagten sich förmlich und auch auf künstlerischen Gebieten regte sich sehr lebendig. Dazu kamen mehrere Ausstellungen, die Malereiausstellung, welche ein treffliches Bild von dem Wohlstande der nationalen Landwirthschaft gab und allseitig den besten Eindruck hinterließ, ferner eine Vogelausstellung, in der nicht ganz, die dritte ihres Zeichens im Laufe eines Jahres, endlich eine Art Menschenausstellung, eine Gesellschaft Lappländer, die im zoologischen Garten angehebelt war und ähnlich, wie früher die Göttinger und Andler, zahlreichere Scharen nach diesem fremdbildigen Erde lockte. So war menschliche Neugier und Wissbegierde in den mannigfaltigsten Formen nährende Spende bereitet und auch die Stambulstadt der weltstädtischen Wohlthätigkeit hatte ihr reichliches Futter, namentlich in dem Prozesse Walfischerei, der heute noch mit einem geheimnißvollen Schleier bedeckt ist und das merkwürdige Schauspiel herorgeworfen hat, daß die Walfische des Wollanmarkts sich erbittert bekämpfen, indem die einen auf Grund ihrer „authentischen Informationen“ die Schuld, die andern auf gleich anspruchsvollen Grund hin die Unschuld des walfischen Obersten verzeichnen. Und auch die Witterung sorgte dafür, daß wir uns noch mitten auf der Höhe des walfischen Winterreizes halten dürften; eine düstere Kälte verlagert nach wie vor den Kalender, dem zu Folge wir uns nun schon seit acht Tagen im Frühjahre befinden sollten.

Wermüthig, als auch dies und geradezu unerhörte ist aber, daß unser Schauspielhaus endlich einmal wieder seit

Spannung und Interesse folgenden Publikum eingegeben. Die einzelnen Bienen, namentlich die Gellings- und Gellingslos, gelangten voll zur Geltung und fanden den ungetriebenen Beifall des Publikums.

Provinzial-Nachrichten.

Cönnern, 29. März. Im Volkshilfsverein sollte vorgestern ein Vortrag über das Leben und Treiben der Deutschen in Nordamerika vom Wanderlehrer Fr. Waldborn gehalten werden, es hatte sich bereits eine ziemliche Anzahl von Zuhörern versammelt, als die Stunde eintraf, doch Herr W. nicht ankommen war. Auf Verweisung an Herrn Buchdruckereibesitzer Kraus ergangen Auforderungen, daß dieser mit einem Vortrag ex tempore ein. Herr K. wählte eine Beschreibung des Alpenlandes, in welchem er sich seiner Zeit mehrere Jahre aufgehalten hat. Anknüpfend an einen früheren Vortrag, welchen er aus ähnlicher Veranlassung über die Besetzung gehalten, entrollte Redner ein wohlgeordnetes Bild dieses in Majestät und Schönheit einzig dastehenden Gebirges. Sodann folgte eine allerseits beifällig aufgenommene Beschreibung des großen St. Bernhard nach Ablauf des das liebliche Voralpthal. Der Redner, Gellings- und Zellmanns-Vorleser Herr W. Redmann aus Wien beherrschte auch diesem hier den Vortrag. Wir können das günstige Urtheil über die Leistungen desselben, welcher Fertigkeit von hohen und höchsten Preisen besitzt, nur bestätigen. In vergangener Woche verunglückte der Bergmann August Lange aus Trebitz im Neopoldhause bei Leutenberg, in dem er in Folge eines Fehltritts mehr als 30 Fuß tief hinabfiel und seinen Tod fand.

Kranfenhausen, 30. März. Gestern Nachmittag fürzte das 3 Jahre alte Söhnchen des Postillons W. bei der Rosenmühle vor den Augen der Mutter in der Wippen. Der Wasser nach dem Kranke in die Wippen, so es von dem Rücken abfiel und dem Mühlstümel ausgesetzt wurde. Von dem Mühlstümel aus läuft das Wasser mindestens 300 Schritte in einem übermauerten Kanale unter dem Anlegeplatze weg und kommt erst wieder in der sogenannten Kräme zum Vortheil. Hier wurde das Kind aufgefischt und zwar unversehrt und munter. Die Eltern, als der Wasser abfließen, haben das gerettete Kind wohlthätigen in den Arm legte, war groß. Vor einigen Tagen hat ein Dienstmädchen hier heimlich geboren und das Kind, einen Knaben, erstickt. Der Leichnam wurde in einem Stoffer begraben. Die Verbrecherin ist bereits dem Kreisgericht zu Sonderhausen angeklagt. — Unsere Leichenbestattung rückt immer näher. Es betrifft dies ledig den Stand des Soldaten. Die Wägen sind hier, die Leichen Bestattung. Der Bau ist für 600,000 M. veranschlagt, resp. soll für diese Summe vom Baujahr 1880 ausgeführt werden. Die fürstl. Regierung von Rudolstadt hat die Wägen zu diesem Unternehmen 300,000 M. zu zahlen. Es wäre wünschenswert, wenn außer den Industriellen in unserer Stadt auch die der Verhältnisse Angewandten und Eisenwerke, welche durch die Bahn berührt werden, recht fleißig gethätig wüßten, damit die erforderliche Summe gedeckt werde. Nebenfalls würde unsere Stadt, welche so reich durch Naturgüter bereichert ist, sowie speziell unsere Soolbäder, die durch gebaute Erlöse sich bereits eines sehr guten Ansehens erfreuen, durch den Bau dieser Bahn gewinnen, auch unser Steinbau, welches als vorzügliches gilt, würde eher einen Weg nach auswärts finden.

Bemerkungen.

Arbeits-Viertel. Es wird nicht unangezeigt sein, alle Gemeinverbreitenden, welche jugendliche Arbeiter, weiblichen wie männlichen Geschlechts, beschäftigen, daran zu erinnern, daß sie zur Vermeidung von Strafe darauf zu halten haben, daß jene sich sämtlich bis spätestens Ende d. M. Arbeitsbücher anlangen.

Wegen angeblicher Ermordung eines Christen-Mädchens ist gegen den in Halle (Saale) wohnenden 7 Jahre alten Sohn des Gerichts-Espezial waren dieselben angeklagt, am 16. April v. J.

im Dorfe Bierenhaff des Bezirks Schraplau das sechsbährige christliche Mädchen Sara Mordobade gerührt, dasselbe im Städtchen Salschütz getödtet und ihm daselbst das Blut zu rüchellen Zwecken abgezapft zu haben. Außer den 7 Angeklagten werden noch 2 andere Privatleute beschuldigt, der Eine der Verheimlichung der Mordthat, von welcher er wußte, der Andern der Befreiung der Angeklagten, die Beide des arbeitsfähigen Mädchens aus Salschütz nach dem Felde überführt zu haben. Da das Verbrechen in der Nacht vor dem jüdischen Ostersfest geschah, wird der Mord aus religiösen Zwecken des Jüdischens geübt sein. Aus Grund der Verurteilung wollte anfangs kein einziger Ausländer die Vertheidigung der Angeklagten übernehmen; endlich erklärte sich hierzu der bekannte Berlinische Rechts-Anwalt, der petersburger Advokat Alexandrow, bereit. Die Verhandlungen sind noch nicht zu Ende.

Berliner Handels- und Börsen-Nachrichten.

Breslau, 29. März. Weizen, pr. März 169,00. Roggen p. April-Mai 115,00, Mai-Juni 116,00, Sept. Okt. 125,00. Spiritus pr. 100 Liter 100,00, pr. März 48,50, April-Mai 48,30, Mai-Juni 48,00, pr. April-Mai 57,00, Mai-Juni 57,50, Sept.-Okt. 60,00.

Bremen, 29. März. (Reismarkt, Bericht vom 22. bis 29. März.) Rohreis. Die Angelegenheit der ersten Woche des Monats, in welcher das Geschäft sich wieder mehr aufzuheben schien, verlor die polizeyliche Aeußere die übrige Zeit hindurch in sehr ruhiger Stimmung, und Käufer trugen fortgesetzt eine Unlustigkeit zur Schau, welche geeignet war, auf den Umfang der Verkäufe lähmend einzuwirken; andererseits diente aber hierzu auch die Zurückhaltung und Festigkeit unserer Mühlen, welche aus mehreren ermittelten Gründen — hoher Einstand hoher Waare und voraussichtlich baldige Beendigung des Verbands beider Verträge des Frühjahrbedarfs — consequent auf höhere Preise hielten. Der Markt schließt ruhig aber fest. Umlauf in dieser Woche 5500 Ballen, do. in diesem Monat 29,500 Ballen, do. vom 2. Jan. bis heute 113,500 Ballen.

Leipzig, 29. März. Weizen, Frühjahr 178,50, Mai-Juni 180,50, Roggen, Frühjahr 118,00, Mai-Juni 119,00, Hafer, 100 Mgr., p. April-Mai 58,50, p. Sept.-Okt. 60,50. Spiritus loco 50,10, pr. Frühjahr 50,40, Mai-Juni 51,10, Juni-Juli 51,80. Petroleum p. März 10,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 31. März, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 105,60. Gerüst- & Märkische 83,70. Köln-Mindener 109,50. Magdeburg-Salzwitzer 124,90. Berlin-Stettiner 98,--. Rheinische 111,25. Oester. Franz. Staatsbahn per ultimo 448,--. Lombarden per ultimo 121,50. Oester. Cred.-Act. per ultimo 448,--. Tendenz: per ultimo.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch 2. April vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Diak. Rietzmann.

Nachrichten des Landeshauptmanns Gleditschenstein.

29. März. Aufgehoben: Der Schlofer F. S. Stödter und A. B. Gernisch (Gleditschenstein und Halle). Geboren: Dem Heilermeister F. Ch. H. Wichmann eine T. (Murgart. 42). Dem Bäckermeister A. C. Wrell ein S. (Golenitz 8). Dem Maurer F. D. Krämer eine T. (H. Breitenf. 6). Dem Zimmermann S. F. Richter ein S. (H. Golenitz 5).

Verstorben: Dem Kupferstechermeister G. W. Stoelker T. 2 J. 10 T. Gehirnhautentzündung (Weißf. 3).

undentlicher Zeit mit der Novität eines deutschen Dichters

undentlicher Zeit mit der Novität eines deutschen Dichters einen durchschlagenden Erfolg erzielt hat. Hugo Würger ist der Glücklichste, dessen „Frau ohne Gesicht“ allseitigen Beifall gefunden hat. Ein feines, lebhaftes, munteres Schauspiel, fest und rasch vorwärts schreitend in der Handlung, im Dialog geistreich und spannend. Seine wesentliche Schwäche dürfte sein, daß es den moralistischen Charakter nicht völlig abgestreift hat; es ist so voll geschmückt mit Epitheten, die sich mehr oder minder unelbstlich in den Gang der Handlung verflechten, daß sich der Anstalt nicht in wenigen Strichen zeichnen läßt. Der Dichter hat wohl bezeugt, daß es deutschen Dramen meist an Mut und Knochen zu fehlen pflegt und ist nun ein wenig in das entgegengelegte Extrem verfallen, was natürlich ebenso entschuldbar, wie erklärlich ist. Hugo Würger wagt sich von Jahr zu Jahr mehr zu dem bedeutendsten Charaktere unter den deutschen Dramatikern der jüngsten Literaturperiode aus, das will an sich nicht viel, aber nicht man, wie billig, nur mit dem Maßstabe der Zeit, immerhin etwas sagen. Er zeichnet sich namentlich dadurch aus, daß er eine Entwidlung zeigt; er arbeitet ernsthaft an sich und kommt vorwärts, während Profen, Rosen und selbst Sinbau immer nur dasselbe geben. Unser Hoftheater ist der seltene Erfolg zu gönnen. Wenig Glück hat sie nach wie vor mit ihren Versuchen die Stelle von Frau Erhardt zu besetzen. Mit dem neuesten Gast, welcher für diesen Zweck in einer Reihe herbeigeführt worden unter der beifälligen Zustimmung der Kritik und des Publikums auferat, Frau Lehnwirth, Preßburger, ist gleichfalls keine Einigung zu Stande gekommen; weshalb Fräulein Haberland, die augenblicklich im Stadt-Theater große Triumphe feiert, nicht endgültig die Erbschaft von Frau Erhardt hat antreten dürfen, gehört noch zu den Konfliktgegenständen des Schillerplatzes.

Was die übrigen Theater anbetrifft, so schlagen sie sich föhlich und recht durch. Im Victoria-Theater überbietet eine neue Ausstattung „Die Kinder des Kapitän Grant“, wieder einmal alle bisher Dagewesene an Glanz und Pracht des äußerlichen Schmucks. Der Wallner hat eine neue Pöffe von Jacobson, die „Lachtaube“, einen gewissen Erfolg errungen. Leider vermag auch das mildeste und wohlwollendste Urtheil nicht die Thatfache zu verhehlen, daß diese dramatische Aftergattung nicht mehr zu retten ist. Auf der andern Seite der Monumentalgast im Residenz-Theater Frau Wolter, wofü die größte der lebenden Tragödiinnen und immer mit gleich großem Enthusiasmus von ihren hiesigen Bewunderern, das heißt von dem hiesigen Theaterpublikum begrüßt. Vor diesem Gastspiel hatte es die Bühne einmal mit einem italienischen Drama vermischt, inessen brachten es die in ihrer Deutlichkeit vergriffenen „Zwei Frauen“ von Paul Ferrari hier zu ihrem rechten Erfolge. Das Stück bewegt sich ganz in den Geleisen der französischen Comödienliteratur; wer an diesen Dingen Geschmack findet, kostet sie denn doch lieber aus erster Hand. Aufmerksam machte sie eine unerwartete Polemik an diese Aufführung. Es handelte sich dabei um

eine literarische Art von Piraterie, die in allen Ländern betrieben wird, in welchen das geistige Eigentum nicht oder nicht durchweg durch internationale Verträge geschützt wird. Es giebt deutsche Schriftsteller, welche beispielsweise jedes italienische oder spanische Drama, das in ihrer Heimat ihren Erfolg hat, sofort in ihr geliebtes Deutsch übertragen, häufig noch dazu ebenso leicht- wie fingerfertig, dann ihr Nachwerk an die Theater verbenen und mit größter Selbsterleuchtung die oft sehr reichlichen Zantien einstreifen, welche meist allein durch das Verdienen des ursprünglichen Autors erworben werden. Dies Schicksal hatte auch Ferrari's Drama gehabt und dagegen protestirte er lebhaft, was ihm schließlich Jemand verdenken wird. Rechtlich läßt sich gegen den Unfug ja nichts machen, aber wenigstens in solchen Fällen, in welchen der fremdlandische Autor selbst für eine Uebersetzung sorgte, sollte derselben von den Theatern unter allen Umständen der Vorzug gegeben werden, wie es seitens des Residenztheaters selbst übrigens in dem Falle Ferrari auch geschehen ist. Daß die italienischen, spanischen u. Uebersetzer den deutschen Dramatikern gleich viel mispielen, ist offenbar kein Hinderniß der Entschuldigungsgrund für diese hiesige Seite unseres Literaturwesens.

Von sonstigen, künstlerischen Ereignissen ist namentlich eine möglichst vollständige Sammlung der Gemälde, Skizzen und Zeichnungen von Friedrich Preller zu erwähnen, die in der Nationalgalerie ausgestellt ist und den charaktervollen Entwidlungsgang dieses unvergleichlichen Künstlers in vortheilhafter Weise veranschaulicht. Wahr in's sentimentale Fach schlägt die Ausstellung von Maxr's großem Gemälde: „Einzig Kaiser Karl V. in Antwerpen“. Was hier geboten wird, bleibt doch immer noch die lähmende, rauschende aber innerlich leere Leistung eines volubelen Kolorkoloris; von einer Beschleunigung und Vertiefung des Stoffes, welche die unbedingten Verehrer des Meisters gerade an diesem Bilde bewundern, wird der unbesorgene Kritiker nach wie vor wenig entdecken können. Nimmt man alles in allem, so find es in erster Reihe die vier oder fünf nach, vor dem Hofe des Kaisers einberufenen Frauengefallen, die den gemaltigen Anbruch zu dem Ulysses des Akademiegebäudes veranlassen. Ungleich höher steht und ungleich tiefer wirkt Manlyach's „Milton, seinen Lehren das verlorene Paradies diktiren“, ein großes, ernstes, ergreifendes Gemälde, das in der permanenten Ausstellung des Vereins Berliner Künstler seinen Platz gefunden hat. Gegen diese höchst bedeutsame, materielle Leistung läßt sich allerdings der bekannte Einwurf vorbringen, daß Denter und Dichter schlechte Dichter der künstlerischen Darstellung sind, weil ihre eigentliche Größe sich niemals gestalten und veranschaulichen läßt. Allein so weit diese Schwärzlichkeit überwinden werden kann, ist sie in dem Bilde Manlyach's überwinden; sprechen tritt dem Beschauer das ganze Gled und die ganze Größe entgegen, welche das Leben des englischen Dichters, Dichters und Patrioten befeuert. F. M.

G. Assmann
 Markt 17, neben der Hirsch-Apothek,
 empfiehlt seine
Herren- u. Knaben-Garderobe
 vom Feinsten bis zum Geringsten zu den allerbilligsten Preisen.
 Besellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt
 und gutes Wasser garantiert.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hier-
 durch die ergebene Anzeige, daß ich vom 28. April d. J. ab
eine Industrie-Schule
 eröfne werde. Der Unterricht ist für Schülerinnen über 14 Jahre
 berechnet und umfaßt alle Fächer der weiblichen Handarbeit, als: die
 vollständige Ausbildung im Handnähen, Flicken, Stopfen, Kunstflicken,
 Maschinennähen aller Weisarten, Wäschearbeiten, Musterstichtzei-
 gen und Zuschneiden nach bewährtem System.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mit anvertrauten
 Schülerinnen einen gründlichen Unterricht zu erteilen und sie zur
 größten Selbstständigkeit zu führen.
 Anmeldungen werden täglich entgegen genommen
Augusta-Straße Nr. 9, 1 Treppe.
 Halle a/S., den 27. März 1879.
Elise Wildhagen, Industrie-Lehrerin.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.
 Beginn des neuen Cursums 16. April. Dauer 6 Monate. Für
 Auswärtige mäßiger Besoldungspreis. Nach beendeten Cursums Sorge auf Wunsch
 für Placement. Näheres durch Prospekte.
Halle a/S.,
 Barfußstraße 16.
Lina Sellheim,
 vereehrte Kindergärtnerin.

Kindergarten.
 Den von mir hieselbst Wittelindstraße 3 seitler geleiteten Kinder-
 garten übergebe ich vom 1. April ab meiner früheren Schülerin Fräulein
Elise Meise. Indem ich den geehrtesten Eltern für das mir bewiesene
 Wohlwollen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich, daselbst auch auf meine
 Nachfolgerin freundlichst übertragen zu wollen.
 Giebichenstein, den 30. März 1879. **Lina Sellheim.**

Auf Vorliegendes Bezug nehmend, bittet Unterzeichnete auch überwieis,
 das dem Fräulein Sellheim besetzte Wohnhause auch für tüchtig Besondere
 zu wollen und nimmt alle Anmeldungen 2-jähriger Knaben oder
 Mädchen jederzeit entgegen. Prospekte stehen gern zu Diensten.
 Giebichenstein, Wittelindstraße 3.
Elise Meise.

Grise amerif. Glanz-Waich- u. Platt-Anstalt
 befindet sich
Rathswerber 1, I.

Holzhandlung von Carl Schumann,
Halle a/S., gr. Steinstraße 31.
 Bei beginnender Frühjahrssaison erlaubt sich Interessentener höchlichst,
 Park- und Gartenanlagenbesitzer auf sein großes Lager diverser Gartenartikel
 aufmerksam zu machen, sowie dieselben bei promptester Bedienung billigt zu
 empfehlen:
**Baum-, Rosen-, Georginen-, Strauch-Pfähle und Blumen-
 stäbe** aller Größen und Stärken mit und ohne Schale, auch grün gefir-
Etiquetten aller Dimensionen mit Spitze sowie zum Anhängen aus
Signir-Öl, weiß und gefärbt.
**Kanthölzer, Spallierlatten, rechte Stangen mit Borke,
 Rohnenstangen** zu Verandas, Lauben, Wein und anderen Spallieren.
Nistkästen, genau nach Vorschriften, sowie im Auftrag des deutschen Verei-
 nens zum Schutze der Vogelwelt angefertigt.

Das **Neueste Kinderwagen** Eigenschaften.
 in unübertrefflicher Auswähl, selbstgefertigte Reifwerke, Korbstühle, Blau-
 mentische, sowie alle Arten von Korbswaren in sehr großer Auswahl,
 billiger als in allen Korbswaren-Läden, im
Korbswaren-Geschäft, Hoher Kräm 1, I. Etage.
 Reparaturen, vorzüglich der alten Kinderwagen, werden prompt
 und billig ausgeführt.

Selters- u. Soda-Wasser,
 sowie sämtliche moussierende Frucht-Limonaden, täglich frische
 Füllung. Bestellungen jeder Größe nach hier und auswärts werden
 prompt und frei ins Haus ausgeführt.
Halle'sche Mineralwasser-Fabrik.
Schöndorf & Hübner, Rathhausgasse 18.

Holzmesse in Camburg a/S.
Sonntag und Montag den 6. und 7. April
 empfehle ich meine Localitäten auf den Wiesen einem geehrten Publikum zur
 gefl. Beachtung.
 Sämtliche Speisen und Getränke in bekannter Güte sind warm
 und kalt zu haben, vorzüglich reelle Weine und billige Biere.
 Ergebenst
E. LORENZ, Rathskellerwirth,
 vorm. Bahnhofskaffeeantwärt hier selbst.



Von Dienstag den 1. April
 geht ein großer Transport der vorzüglichsten
 Pferde in leichtem und schwerem Schlage bei
 uns zum Verkauf.
Salomon & Grossmann,
 Halle a. S., Töpferplan 4.

Indem ich ergebend anzeige, daß ich in Folge hohen Alters
 mit dem heutigen Tage aus dem Amtsdienst scheidet, füge ich mich
 gebend, Allen, welche mir während meines fast 50jährigen
 Amtens als Rechts-Anwalt und Notar für Verdanken geehrt
 haben, meinen verbindlichsten Dank zu sagen.
 Beim Eintritt ins Privatleben begleitet mich die Hoffnung,
 daß mir ein freundliches Andenken bewahrt bleibe.
 Halle, den 31. März 1879.
Ferd. Biemer, Justizrath.

Donnerstag den 3. April Abends 6 Uhr
im Saale der Volksschule
Concert mehrerer Schülerinnen
von Frau und Herrn Voretzsch
 zum Besten
des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege.
 Mendelssohn, Athalauverf. f. 8 Hände, Mozart, Arie a. Titus, Beet-
 hoven, Clar Conc. 1. Satz, Schumann, Lieder, Mozart, 10. Conc. 1. Satz,
 Schumann, Duett, Mendelssohn, 2. Conc. 2. u. 3. Satz, Taubert,
 Wärs, Lieder, Mendelssohn, Chopin, Solost. Vierling, Tanzlied f.
 Frauenthor.
 Die Arien und Clavierconcerte mit Orchesterbegleitung.
 Billets à 1/2 bei Herrn M. Niemeyer, grosse Steinstrasse 66.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heuti-
 gem Tage das altemomirte Restaurant und Garten-Lokal
Pressler's Berg
 übernommen habe. Mein Bestreben wird sein, durch Verabreichung guter
 Speisen und Getränke bei billigen Preisen und constanter Bedienung obiges
 Restaurant zu einem recht angenehmen Aufenthalt zu machen und bitte um
 geneigten Zuspruch.
Ferd. Schade.
 Vereinen und Korporationen empfehle meinen ff. decorirten Salon zur
 recht flehigen Benutzung.

Bad Neu-Ragoeci bei Halle a. d. S.
 Ueber 4 Wochen dauerndes Sulzen bei Jüngeren führt bei ungenügender
 Behandlung meist zu unheilbarer Brustkrankheit. Die geringen Leistungen der
 Brunnentümer, künstlichen Kuren, Aufenthalt im Sieden, werden durch
 Sulfidgas-Gebrauch der Sulfidgas-Analationen frisch übertrieben.
 Ueber die Hälfte der Fälle wird geheilt. Jeder ist sich den Versuch zu thun.
 Jeden Samstag bin ich von 11-1 Uhr in Halle a/S. im Gasthof
 „zum goldenen Herz“ zu sprechen.
Dr. Steinbrück.

Schutz gegen Feuer und Diebe.
Tragbare pat. Wächter-Controll-Uhren
 genaue und unverlässliche Kontrolle der Nachtpolizei,
 sowie der Wächter in Fabriken, Mühlen u. f. w.
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Halle a/S. Herm. Kiehl.
 Leipzigerstraße.
 Preislisten und Zeichnungen gratis und franco.

Hötel-Verkauf.
 Ein sehr bedientes Hötel, in Halle,
 mit Inventar, rent. (23000 Egr.), Ans.
 4000 Thlr., zu verkaufen durch
Zenker, Ludwigsplatz 3a.

Eine nachweislich rentable
Fleischererei
 mit Geißler, Schlachthaus n. ist ver-
 sorscht zu verpachten. Näheres unter
 S. 1412 durch **Rudolph Mosse,**
 Halle a/S.

In Giebichenstein an guter Lage
 ein Haus mit Laden, Hofraum,
 Niederlage u. Einfahrt, event. Laden
 mit Niederlage allein zu haben, sehr
 zu kaufen gesucht. Gefl. schriftl. Offert
 mit Preisangebot sub. Chiffre B. 557
 befördert die Annoncen-Expedition v.
J. Barch & Co.
 Wegen Domicilveränderung ver-
 kaufe mein Grundstück unter günstigen
 Bedingungen und geringer Anzahlung.
H. A. Pursche,
 Merseburger Straße 41.



Mast-Hammel-Auction.
 Auf Mittwoch den 3. April bei Merse-
 burger sollen Montag den 7. April,
 Nachmittag 2 Uhr, 150 bis 200
 fetter Hammel in Partien zu 4 bis
 5 Stüde meistbietend verkauft werden.
 Das Vieh hat bis Ende April stehen
 bleiben. Bedingungen im Termin.

Bekanntmachung.
 50 Ctr. gutes süßes Pflanzen-
 Wachs liegt zum Verkauf bei
Ed. Krämer,
 Goldschmied bei Okerfeld.

Dienstg.
Hr. Seedorf
 bei
G. Friedrich
 Sehr schönes Sauerkohl bei
G. Friedrich.

Frischen Aal,
Frischen Hecht,
Frischen Seezucht,
Kieler Fottbacklinge,
Messina Apfelsinen,
 in Stücken und einzeln billigt
B. Falcke,
 66. Obere Leipzigerstraße 66.
 Wärsfahrten werden billig ange-
 nommen
 Landengasse 14.

Gerstenstroh.
 Weizen- u. Roggen- (Machin-
 stroh) verkauft u. Stiefeln kauft
 in großer u. kl. Rosten
 Kallgasse 6 am Markt.

Breiwagen
 Mittelwache 12.
 Echrante, Sophas, Kommoden,
 Hühe, Stühle, Bettstellen, gut er-
 halten, verkauft **Preiswarte 6.**

Gerstenstroh verkauft Brandenb. f.
 Eine große Partie Brennholz
 liegt zum sofortigen Verkauf.
Wrotha, Alex. Sommer.

Breikohlensteine
 sind geräumt.
Th. Stecher in Siedeln.

Abonnenten auf Mittagstisch
 werden noch angenommen
Röders Restauration,
 Merseburgerstraße 8.

Pianino ist zu verkaufen
 Näheres
Rudolf Mosse, Halle.

Wagenverkauf.
 Breiwagen, Handwagen,
 Hundewagen stehen fortwährend zu
 verkaufen Steinstraße 20 im „Brau-
 hütten Hofe“.

Träbern
 von 20-25 Ctr. Maß wöchentlich ab-
 gegeben **Münderer Brauhaus**
G. Faldix.

Eine große Partie
gebrauchte Korke
 billig zu verkaufen. Näb. in der An-
 Exped. von **J. Barch & Co.**

ff. Coffee gebrannt à Pfd. 120 Pf.
 kräftig u. rein im Geschmack,
ff. Brod-Kaffinade à Pfd. 43 Pf.,
 in Broden 41 Pf.
ff. gemahlene Kaffinade à Pfd. 40
 Pf., für 3 Maß 3 Pf.
ff. Schmalz à Pfd. 50 u. 45 Pf.,
 sehr süßes Pflanzenwachs, 23 Pf.,
 empfiehlt
J. R. Strässner.

Extra frischen Seedorf,
 große Fische, empfangen
Bretschneider & Schumann.
 Ein fast neuer Kutschwagen nebst
 elegantem Geschirr ist zu verkaufen
 Königstraße 6.

Verlag der Schulze'schen Buch-
 handlung in Gifhorn
Vernunft u. Wissenschaft
 oder
Blendenwert?
 Ein Beitrag zur Beurteilung der
 Schreibweise unter besonderer Be-
 rücksichtigung der landwirthschaftlichen
 Interessen
 Eilers,
 Kreisbauplatz in Gifhorn (Hannov.)
 Ein cand. math. m. Unterrichts- od.
 Nachhilfe-Stunden zu geb. Offert. sub
 D. 736 in d. Exped. d. Bzg. abzugeben.
 Mit heutigem Tage verleihe ich meine
 Wohnung nach
Alter Markt 28.
Frau Weeks, Gardinenstickerin.

Mädchen-Turnanstalt
 für Berlin
 18. März
Lehrerinnen-Veranstaltung.
 Zu der Mittwoch den 2. April
 Nachmittags von 4-5 Uhr im
 Saale des Volkshochschulgebäudes statt-
 findenden öffentlichen Prüfung der
 Lehramtskandidaten werden die geehrten
 Damen des Frauenvereins sowie alle
 geehrten Freunde der Lehramtskandi-
 daten hieherzu ganz ergebend ein-
 geladen.
Klotz.

Turnverein „Friesen“
 Sonnabend den 5.
 April. Abends 8 Uhr
**General-
 versammlung**
 im Vereinslocale.
 Tagesordnung: Rechnungslegung,
 Geschäftliches. Der Vorstand.

Gesangverein „Melodie“.
 Uebungsstunde findet Sonnabend statt.

Die Volkstische
 befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe.
 Warten für die ganze Boxtion à
 25 s. für die halbe à 13 s. werden in
 der Küche selbst, sowie auch bei Herrn
 Heermann, Leipzigerstraße 105 und
 Geißhagen u. Scharrnassen-Gate, u.
 bei Herrn Wellton, Kleingartenstr. 1,
 verkauft.

Ein kleiner Kinderwagen verloren von
 b. Niemeyerstr. bis Lindenstraße, gegen
 Belohn. abzugeben **Lindenstraße 5.**

Will die Direction allgemeinen
 einbringlichen Bitten um ein Legtes
 Auftreten des
Herrn Korb
 nicht gerechtfertigt werden?

Familien-Nachrichten.
 Heute Mittag 2 Uhr wurde meine
 liebe Frau Auguste, geb. Schwarz,
 von dem künftigen Jungen glücklich
 entbunden.
 Halle a/S., den 29. März 1879.
Gustav Amtorf, jun.,
 Väder u. Conditior.

Entbindungs-Anzeige.
 Gestern wurde meine liebe Frau,
 Elise, geb. Jutz, von einem künftigen
 Mädchen glücklich entbunden.
 Halle a/S., den 30. März 1879.
Edmund Banmann.

Heute früh 1/7 Uhr entlieh
 der Tod nach kurzem Krankenlager
 unseren lieben Sohn, Bruder
 Schwager und Onkel den
Apotheker Theod. Koerner,
 welches tiefbetriibt allen Freunden
 und Bekannten ergebend anzeigen
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Begräbnis: Anhaltstr. 8, 10
 den 30. März 1879.

Am 30. März früh 2 Uhr erfolgte
 ein sanfter Tod unsere geliebte Mutter,
 Schwester und Schwägerin Frau
Bertha Bechtstein geb. Naundorf
 aus Jelen von ihrem langen schweren
 Leiden im Diakonissenhause zu Halle.
 Um stillen Beileid bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied,
 plötzlich und unerwartet, meine mir
 unersetzliche liebe Frau u. Schwägerin,
 Zante, **Gertrude Schade, geb. Hei-
 ster,** im noch nicht vollendeten 43. Le-
 bensjahre. Dies allen Verwandten u.
 Bekannten zur trauernden Nachricht.
 Halle, den 30. März 1879.

Witb. Schade, Fräulein,
 nebst Kindern,
 Die Beerdigung findet Mittwoch
 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dankagung.
 Zurückgekehrt von dem Grabe, das
 zugleich der Mutter meiner theuren,
 unersetzlichen Frau und den beiden
 jüngsten unserer Kinder zur letzten
 Ruhestätte geworden, sage ich Allen, die
 durch Blumenpenden und Gebete
 uns ihre Theilnahme in so trübsamen
 Weise ausgedrückt haben, zugleich im
 Namen meiner lieben Schwiegereltern,
 herzlichsten Dank.
 Halle a/S., den 30. März 1879.
Theodor Brauer,

Hôtel zum Russischen Hof.

Mit dem 1. April cr. eröffne in meinem Bierkeller einen Mittagstisch im Abonnement Nr. 1 und ersuche Respektanten sich gefl. vorher melden zu wollen.

Friedrich Dürre.

G. Assmann
 Markt 17 (neben der Hirsch-Apothek) und große Klausstraße 38,
 zeigt den Empfang schöner neuer Kleiderstoffe zu billigsten Preisen an und bin außerdem durch sehr vortheilhafte Einkäufe in der angenehmen Lage, die schon zu billigen Preisen in **Leinwand, Bettzeug, Handtüchern, Cattun, Bettdecken u. s. w.** noch etwas zu ermöglichen.
Damen-Jaquetts etc. schön gearbeitet und gut färbend, zu den allerbilligsten Preisen.

Piano-Fabrik u. Magazin
 von **F. Reissmann**, Leipzigerstr. 11,
 empfiehlt eine Auswahl guter Pianinos, sowie gebrauchte aller Art.
Geschäfts-Verlegung.
 Meinen werthen Kunden von Giebichenstein und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Burgstraße 1 nach Burgstraße 38 verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
 Giebichenstein, am 1. April 1879.
Albert Heckert, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Gründung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 1. April einen **Frisir-Salon für Damen u. Herren** — separat verbunden mit einem reichhaltigen Lager der renomirtesten Parfümerien und Toilette-Artikel, eröffnete, und hoffe durch meine im In- und Auslande gesammelten Erfahrungen allen Anforderungen in diesem Fache Genüge leisten zu können.
Fritz Kassler,
 Nr. 8. Große Steinstraße Nr. 8.
 Halle a/S., den 1. April 1879.

P. P.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage hier selbst, **Geißstraße 50**, eine **Schlosserei** für Bau-Arbeiten, Gas-, Wasserleitungs-, Heisswasserheizungs-Anlagen, sowie Maschinen-Reparaturen eingerichtet haben.
 Indem wir dieses unsern Intentionen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, hoffen wir durch solche Arbeit und reellste Bedienung Ihre geschätzte Zutrauen erwerben und dauernd erhalten zu können.
 Hochachtungsvoll
Gerstenberger & Berger.
 Indem ich mir noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen erlaube, bitte ich ein geehrtes Publikum, darauf zu achten, die hier schon bestehenden resp. bestehenden Firmen „**Borgor**“ etc. nicht mit der unseren zu verwechseln, sondern das meinem vorerwähnten Vater, dem Schlossermeister, Obermeister **G. E. Berger**, in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf uns gütlich übertragen zu wollen.

Herm. Berger,
 Schlossermeister.
 Gehört auf langjährige Erfahrungen und auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Ausführung von Gas-, Wasser- und Heisswasser-Heizungs-Anlagen u. s. w.
Osw. Gerstenberger,
 Ingenieur für Gas- u. Wasser-Anlagen.
 Mit dem heutigen Tage übernehme ich mein 45 Jahre lang geführtes **Material- und Seilerwaaren-Geschäft** dem Kaufmann **Herrn C. L. Hennrich**.
 Für das mir in dieser Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen einem geehrten Publikum bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Halle a/S., den 1. April 1879.
 Hochachtungsvoll
J. G. Krause.

Auf Vortheilhaftes höflich bezeugend, bringe ich einem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich das mit dem heutigen Tage übernommene Geschäft des Herrn **J. C. Krause** unter der alten Firma und in gleicher Weise fortführen werde. Das Herr **Krause** geführte langjährige Verarbeiten bitte ich, gütlich auf mich zu übertragen; es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch streng reelle Bedienung zu erhalten.
 Halle a/S., den 1. April 1879.
 Hochachtungsvoll
C. L. Hennrich.

Lacke aller Art,
 als: Copal-, Damar-, Bernstein-, Asphalt-, Oellacke, Spirituslacke, hell und dunkel, Strohhack in schwarz, braun und weiss, Farnholzglaslack mit und ohne Farbe, schnell trocknend und sehr haltbar. Alle Sorten trockene Farben, sowie Oelfarben, Firnisse, Leim, Pinsel, Kreide, Terpentinöl, Schellack, Pöhlrspiritus, Bimstein, Siccatis, Glas- und Schmirgelpapier, Schmirgelleinwand, Bächler's Holzpolitur empfehlen
Helmhold & Co.,
 Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 109.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das früher von
 Annahme von **Stroh-hüten** zum Waschen, Färben u. Modernisiren.
Frau Nietsch geführte und dann von mir selbst übernommene **Putz-Geschäft** nicht mehr gr. Klausstr. 5, sondern **in der Nähe d. Marktes** im Hause u. Laden des Hrn. **Hugo sen.** gr. Klausstrasse 40 (neben Stadt Zürich) befindet und bitte meine werthen Kunden, das mir im alten Geschäft geschenkte Vertrauen auch in's neue übertragen zu wollen und versichere reelle Bedienung bei civilen Preisen.
Anna Rohkohl.

Das Schuh- und Stiefel-Lager
 von **Chr. Franke**, Schmeerstr. 35,
 empfiehlt sein großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln bei eleganter und dauerhafter Arbeit zu soliden Preisen. Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden schnell und sauber angefertigt.
 Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere für Aehren und Getreide in reichster Auswahl, darunter unsere patentirte „**Saxonia**“, für mildesten und schwersten Boden gleich trefflich geeignet und von 1 bis 4 Meter Spurbreite, drei verschiedene Systeme von 1 bis 4 Meter Spurbreite und in dieser Größe höchst nützlich zur Befestigung der Bestellung.
 potentirte, bis 4 Meter Spurbreite und in dieser Größe sehr geeignet zur Befestigung der Bestellung, welche erkräftigt, wenig sich selbst, patentirt, zwei-, drei- und vierreihig, sehr ausführung in bekannter Solidität, Preise billig.
 Illustrirte Cataloge, Preislisten und jede Auskunft umgeben.
W. Siedersleben & Co.,
 Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei in Wernburg.

Bakerguano-Superphosphat
 18% leicht lös. Phosphorsäure,
Ammoniakguano Superphosphat
 10% Stickstoff, 9% leicht lös. Phosphorsäure,
 offerirt den Herren Landwirthen zu den billigsten Preisen nach Control-Analyse ab Fabrik oder ab Lager bei
 Herrn **F. Baensch senior** in Zettin,
Chemische Fabrik Goldschmieden,
 Morl bei Trotha a/S., gegenüber von Zettin.

Zur Frühjahrsbestellung
 empfiehlt den Herren Landwirthen beste trockene 12-15% Super-Phosphate, sowie stickstoffhaltige und Chili-Salpeter in Säcken und ausgenommen
Die Chemische Fabrik von Max Schröder
 in Brudorf bei Halle a/S.

Handlung exotischer Vögel
 von **Carl Zeidler**, Halle a. S.,
 Töpferplan 11, am Leipziger Thurm,
 empfiehlt zu billigen Preisen alle Sorten Prachtvögel, Papageien, Inder und Japan, Kakadus, Buntschwäne, Wellen etc., Kanarienvögel, gelbte Gimpel (Dompfaffen), 9 Vögel pfeifend, Goldfische, Gesangskasteln, Nistkörbchen, Niststoffe, alle Sorten Futter u. c.

Bücklinge und Spotten empfing soeben wieder große Sendung und empfehle in Küken, Echoten und einzeln billig.
Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mit heutigem Tage eröffnete **Rannische Straße 24** eine Restauration unter der Firma **Restaurant Musculus** und bitte ein verehrtes Publikum, das mir bisher in meinem alten Geschäft „**Restaurant zum goldenen Stern**“ geschenkte Wohlwollen auch auf mein neues Unternehmen gütlich übertragen zu wollen. Für gute und reichhaltige Speisefarte, sowie ein Glas echt Bairisch und fr. Lagerbier aus der Brauerei **Heintzer** zu Dresden ist bestens gesorgt.
 Gleichzeitig erlaube mir, auf die mit meinem Geschäft verbundene **Weinstube** aufmerksam zu machen.
 Halle a/S., den 1. April 1879.
R. Musculus.

Barz 48. Moritzburg. Barz 48
 Heute Dienstag großes Concert unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. **Wilhelm Ströck**. Zur Ausführung kommt: Die Entbanung einer lebenden Person. Der Verdammte im Sad oder der Galerienclade. Storch ist kugelfest. Die unfehlbaren Geister.
 Entrée 20 Pf. — Anfang 8 Uhr.
Chirurgisch-Sächsischer Gesellschafts-Verein.
 Monatsversammlung Dienstag den 1. April 8 Uhr Abends auf dem „**Jägerberg**“. — Vortrag des Herrn **Kantor Saran**: „Über den Cryptocaulinismus.“
 Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Schulangelegenheit.
 Ich zeige ergebenst an, daß ich von Herrn ab einen Einzelverkauf erlaube und meine Fabrikate, als: Reibstretter, Schienen, Federkissen, Dreiecke, Lineale, Maßstäbe zu Fabrikpreisen verkaufe!
Otto Heinicke,
 Holzwaaren-Fabrik,
 Halle a/S., Mühlgraben 3, neben dem Fährthor.

Eiserne Bettstellen,
 desgl. Kinderbettstellen mit und ohne Matrassen empfiehlt in großer Auswahl **Chr. Glaser**, Halle a. S., gr. Klausstr. 24.

Stroh Hüte
 zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen. Die neuartigen Facons liegen zur gefälligen Ansicht. **Landberg bei Halle.**
H. Glück, Modistin.
 Meine Wohnung verlegte heute von Steinstraße 46 nach **Brumswarte 18** und bitte, das geneigte Wohlwollen dahin zu übertragen und eruche um gefällige Aufträge.
C. Landmann jun.,
 Maler, Lackierer u. Firma-Schreiber, Schreiber u. Clavierlehrer.

Zugleich erlaube die gefällige Anzeige zu machen, daß ich das von Herrn **König** ererbte **Mehlgeschäft** fortführe und bitte um güt. Bezugnahme
C. Landmann jun.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 1. April geschlossen.
 Mittwoch den 2. April 1879.
 Benefiz für den **Spinetor u. Hofkapellmeister Herrn C. von Lühmann.**
Die Grille.
 Ländliches Charaktergemälde in 5 Acten von **Charlotte Birch-Beffer.**

Neues Theater.
 Donnerstag den 3. April 1879
XXIV. und letztes
Symphonie-Concert
 in dieser Saison.
 Abschieds-Symphonie v. Haydn
W. Halle, Stadtmusikdir.

Riese's Gesellschafts-Haus
 Giebichenstein.
 Dienstag, d. 1. u. Mittwoch, d. 2. April
Streich-Concert
 von der **böhmischen Concert-Sänger-Gesellschaft Kröhn**
 (6 Damen, 1 Herr).
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
 Entrée: Herrn 50 Pf., Damen 30 Pf.
 Programm an der Kasse.
Wittwoch neues Programm.
NB. Die Musikstücken werden den nammentlichen Damen aufgeführt.

Conditorei & Café Peter
 grosse Ulrichsstraße.
 Täglich **irische Bouillon** und Pasteten.
 Wiener Mäzen. — fr. Bairisch. —
 Tanzzimmer.
Fr. Billard.

Nesse's Restaur., Poststraße
 empf. **Berlin. Weißbier,**
 gebe dasselbe auch in Fl. aus d. **Quart**
Gasthof zum Schwan,
 gr. Steinstr. 51.
 Mittwoch den 2. d. **Schlachtefest.**

W. Meyer's Restaurant,
 Barfüßerstraße 5.
Reichhalt. Speisekarte.
Echt böhmisch Bier
 vom Fass aus der **Anton Dreher'schen Brauerei** **Michael** bei Saaz. — Auch lasse solche in Gebinden zu Brauereipreisen ab.